

## Zu Peter-und-Paul: Schweizer Reisläufer im Schweizer Hof

Eine Attraktion der besonderen Art bietet das Brettener Museum im Schweizer Hof am Peter-und-Paul-Samstag (30. Juni) an. Von 13.30 Uhr bis 15 Uhr nimmt der Brettener Stadtkommandant Marsilius von Reifenberg in dem historischen Gebäude Quartier, begleitet von einer Schar farbenprächtigt gewandeter Kriegsknechte. Schweizer „Reisläufer“ sind es, die den Kommandanten begleiten – zu ihrer Zeit gehörten sie zu den gefürchtetsten und zugleich begehrtesten Waffenträgern. So ist es nicht auszuschließen, dass auch bei der Belagerung Bretzens im Landshuter Erbfolgekrieg des Jahres 1504 einzelne dieser Schweizer Reisläufer mitwirkten, sei es auf württembergischer, sei es auf kurpfälzischer Seite.

Am Peter-und-Paul-Samstag bringen die Schweizer Reisläufer allerdings einiges aus der Schweiz mit, das eher dazu angetan ist, allzu kriegerisches Gemüt wieder zu besänftigen: Schweizer Käse, schweizerischen Wein und – passend zur laufenden Ausstellung „Lebkuchen und Zuckerhasen“ – feine „Basler Leckerli“, ein lebkuchenähnliches Honiggebäck. Während der „Einquartierung“ können die Besucher des Museums dann nicht nur den zechenden und tafelnden Kriegsknechten aus der Schweiz zusehen, sondern vor allem auch selbst das eine oder andere schweizerische „Versucherli“ kosten.

Nicht zuletzt erinnert diese Vorführung auch an die Beziehungen des Schweizer Hofes zur Eidgenossenschaft. Zu den ersten Pächtern des Gebäudes im frühen 18. Jahrhundert gehörte die aus dem damals schweizerischen Veltlin stammende Familie Paravicini. Noch heute ist es unter anderem das Schweizer Wappen mit weißem Kreuz auf rotem Grund, das das schmiedeeiserne Wirtshausschild des Schweizer Hofes ziert.